

Schweizerische Rundschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die schweizerische Baukunst**

Band (Jahr): **9 (1917)**

Heft 7

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Grabstein auf dem Friedhof in Muri.
Entwurf von C. A. Berger, Bern.

SCHWEIZERISCHE RUNDSCHAU.

Baden. Bezirksschulgebäude.

In dem auf 14 eingeladene und honorierte Bewerber beschränkten Wettbewerb für ein Bezirksschulgebäude auf dem „Liebenfels“ hat das Preisgericht, bestehend aus den Herren Prof. Dr. K. Moser, Architekt in Zürich, Architekt Hans Bernoulli in Basel, Architekt Fritz Widmer in Bern, J. Jäger, Stadtmann in Baden und R. Keller, Bauverwalter in Baden, die folgenden Arbeiten mit Zusatzpreisen bedacht: I. Preis (1300 Fr.) den Entwurf von Architekt Otto Dorer jun., in Baden, Mitarbeiter Architekt H. Löpfle in Baden. II. Preis (1000 Fr.) den Entwurf der Architekten Gebr. Bräm in Zürich. III. Preis (800 Fr.) den Entwurf der Architekten Bridler & Völki in Winterthur. IV. Preis (700 Fr.) den Entwurf von Architekt Emil Schäfer in Zürich. V. Preis (600 Fr.) den Entwurf von Architekt Hans Mächler in Baden.

Basel. Monumentale Brunnenbauten.

Auf der Terrasse links und rechts neben der breiten Steintreppe zum Haupteingang in den neuen Badischen Bahnhof werden zwei kunstvolle Monumentalbrunnen (Springbrunnen mit mehreren Bassins) erstellt. Ein jedes der Monumente soll, in Granit gehauen, ein Gewicht von 300 Zentner aufweisen und in Gestalt von Löwe und Jungfrau den Rhein und die Wiese symbolisieren. Der Entwurf für die Monumente stammt vom Erbauer des Badischen Bahnhofes, Architekt Prof. Moser in Zürich.

Solothurn. Evangelische Kirche.

In dem unter schweizerischen und in der Schweiz niedergelassenen Architekten veranstalteten Wettbewerb für eine evangelisch-reformierte Kirche in Solothurn hat das Preisgericht die folgenden Preise zuerkannt:

I. Preis (2500 Fr.) dem Entwurf „Friede sei ihr erst Geläute“; Verfasser: Meili-Wapf und Armin Meili, Architekt, Luzern. II. Preis (2000 Fr.) dem Entwurf „Die Kunst ist ewig neuer Gestalt fähig“; Verfasser: Gebr. Bräm, Architekten, Zürich. III. Preis (1500 Fr.) dem Entwurf „Himmelslicht“; Verfasser: Hans Vogelsanger und Albert Maurer, Architekten, Rüslikon. VI. Preis (1000 Fr.) dem Entwurf „Altes Lied“; Verfasser: Arnold Höchel, Architekt in Genf. Insgesamt waren 160 Konkurrenzarbeiten eingegangen. Zum Ankauf sind empfohlen: Arbeiten „MCMXVII“ und „Predigthaus“.

Zofingen. Ueberbauungsplan.

Im Wettbewerb für einen generellen Ueberbauungsplan des Zofinger Stadtgebietes hat das Preisgericht dem Projekt der Firma Gottlieb Müller & Co., Bauunternehmung in Zofingen den ersten Preis zuerkannt. Weitere Preise erhielten die Architekten Schneider & Hintermann in Bern und J. E. Meyer-Braun, Architekt, Basel. — Gestützt auf dieses erstprämierte Projekt darf man erwarten, dass Zofingen in der nächsten Zukunft eine hocheurefreuliche bauliche Entwicklung nehmen wird.